

f. Ersatzbeschaffung w. Kriegsschäden	—	7 433 738	7 433 738
Wertberichtigungen zu Anlagevermögen:			
Filderbahn	781 010	781 010	781 010
zum Umlaufvermögen			
a) Wertpapiere	500 000	—	—
b) Baudarlehen	168 800	168 800	168 800
c) schwer bewertbare Vermögensteile	—	1 500 000	3 500 000
Rückstellungen für ungewisse Schulden	3 620 800	4 689 603	1 175 000
Verbindlichkeiten	(1 491 607)	(1 998 725)	(3 197 969)
aus Liefer. u. Leistungen	916 648	786 366	1 379 776
an abhäng. Gesellschaften	477	2 647	—
sonst. Verbindlichkeiten	574 482	1 209 712	1 818 193
Rechnungsabgrenzung	419 224	731 503	452 148
Reingewinn einschl. Vortrag	779 629	778 138	811 137
	RM 40 344 836	52 194 483	51 781 968

Gewinn- und Verlustrechnungen

Aufwendungen

Aufwendungen für den Straßenbahnbetrieb:

Verwaltungskosten (Löhne, Besoldungen, sonst. Bezüge u. Verwaltungskosten)	700 960	761 654	850 767
Betriebskosten (Löhne, Besoldungen, sonst. Bezüge u. Betriebskosten)	3 797 534	5 802 860	6 289 510
Treibkraftkosten	1 262 944	2 120 062	1 972 220
Unterhaltungskosten einschl. der auf die Unterhaltung entfallenden Löhne	1 832 765	3 780 730	4 630 705
Soziale Ausgaben	1 534 465	2 131 094	2 416 808

Aufwendungen für den Kraftverkehrsbetrieb:

Verwaltungskosten	6 070	12 000	12 000
Betriebskosten	79 396	126 099	260 566
Treibkraftkosten	21 605	46 333	58 257
Unterhaltungskosten	56 151	109 858	237 379
Soziale Ausgaben	8 345	12 731	18 741
Steuern	5 974	22 624	38 406
Sonstige Aufwendungen	7 630	832	430

Aufwendungen für andere Betriebe (Bootbetr.):

Abschreib. u. Wertberichtig. auf das Anlagevermögen (Straßenbahn)	1 015 038	934 313	1 146 507
auf das Anlagevermögen (Filderbahn-Erneuerungsf.)	149 200	149 200	149 200
Auf das Umlaufvermögen	578 750	1 013 125	2 000 000
Versicherungskosten	36 619	100 957	75 658
Zinsen	2 154	2 205	—
Steuern vom Ertrag u. vom Vermögen	3 771 315	9 335 143	10 292 281
Sonstige Steuern	3 059	27 269	49 226
Außerordentl. Aufwendungen	69 449	780 848	671 608
Zuweisung z. Rücklage f. die Erhaltung d. Bahnanlage	—	1 380 000	—
Beiträge an Berufsvertretung.	9 911	—	—
Wege- u. Betriebsabgaben	447 814	824 715	878 891
Sonstige Aufwendungen	342 116	87 380	31 945
Gewinn einschl. Vortrag	779 629	778 138	811 137
	RM 16 519 269	30 340 512	32 893 514

Erträge

Einnahmen aus dem Straßenbahnbetrieb	15 779 199	29 145 641	31 058 695
Einnahmen aus dem Kraftverkehrsbetrieb	107 887	422 440	776 295
Einnahmen aus and. Betrieben, namentl. Nebenbetr. (Dampf. Leinfelden-Neuhausen a.F.)	32 916	58 975	113 555
Erträge aus Beteiligungen	27 450	21 988	26 650
Zinsen	68 119	5 292	18 446
Mieten	176 479	185 429	202 279
Verwaltung angeschl. Betriebe	12 720	17 280	17 280
Leistungen des Unternehmens für Dritte	12 172	12 666	30 427
Sonstige Erträge	24 379	79 914	77 992
Außerordentliche Erträge	256 453	360 958	543 457
Gewinnvortrag	21 495	29 929	28 438
	RM 16 519 269	30 340 512	32 893 514

Reingewinn-Verteilung

4 1/2% Dividende a. Grundkap.	749 700	749 700	749 700
Vortrag auf neue Rechnung	29 929	28 439	61 437
	RM 779 629	778 139	811 137

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt.

Stuttgart, den 24. April 1948.

Schwäbische Treuhand-Aktiengesellschaft
Dr. Merkle, ppa. Neu,
Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum letzten Geschäftsabschluß (1947): Das günstige Ergebnis des Geschäftsjahres 1947 ist eine Folge der weiteren Steigerung des Verkehrs und der damit erzielten Einnahmen. Die Steigerung (206 656 070 beförderte Personen im Jahr 1947) ist um so beachtlicher, als die Betriebsleistungen infolge Herabsinken der betriebsfähigen Triebwagen hinter denen des Vorjahres zurückblieben.

Der Mangel an Fahrzeugen verbot im Jahr 1947 jede Erweiterung des Betriebes, sondern zwang sogar den Fahrplan ab Februar 1947 von der 10-Minuten-Grundlage auf eine 12-Minuten-Grundlage umzustellen.

Bei der Gleisbau-Abteilung machten sich das Fehlen der Arbeitskräfte und der Mangel an Baustoffen stark bemerkbar. Nur die notwendigsten Instandsetzungs- und Erneuerungsbauten konnten durchgeführt werden.

Bei der Hochbau-Abteilung liegen die Verhältnisse nicht besser. Für den Kraftverkehrsbetrieb konnten im Jahr 1947 7 Omnibusse, teils mit amerikanischen Fahrgestellen, 2 amerikanische Lastwagen und 2 Büsing-Omnibus-Fahrgestelle mit Dieselmotor beschafft werden.

Auch hier ist der Betrieb durch die unzureichende Belieferung mit Ersatzreifen erschwert worden.

Die Aufbauarbeiten an den kriegszerstörten Baulichkeiten werden fortgesetzt. Ein Teilaufbau der Hauptwerkstätte konnte 1947 im wesentlichen beendet werden.

Die durch den Kriegsausgang schwer bewertbar gewordenen Vermögensteile sind in der Bilanz zum 31. Dezember 1947 unter der Position IV. verzeichnet. Die Wertberichtigung für diese Posten wurde erhöht auf RM 3 500 000.—.

Bei den außerordentlichen Erträgen handelt es sich in der Hauptsache um Steuerrückerstattungen für frühere Jahre.

Die Gesellschaft schätzt die heutige durchschnittliche Ausnutzung der Leistungsfähigkeit im Vergleich zur Vorkriegszeit

- a) bei der Gesellschaft auf 75%,
- b) bei den einzelnen Belegschaftsmitgliedern auf 60%.

Nach Prüfung durch die Gesellschaft abgeschlossen im Juli 1948.